

NIEDERSCHRIFT

über die **7.** Sitzung
des Kulturausschusses
(XVII. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **06.03.2023**
Ort der Sitzung: GV, Zentrum, GV, Zentrum, Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1. Etage)
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich
(Tel. 02181/601-2172)
Navigation: www.rkn.nrw/TR814
Beginn der Sitzung: 17:05 Uhr
Ende der Sitzung: 18:45 Uhr
Den Vorsitz führte: Jakob Beyen

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Frau Maria Becker
 2. Herr Jakob Beyen
 3. Herr André Dresen
 4. Herr Martin Flecken
 5. Herr Thomas Jung
 6. Herr Dominique Ling Lindow
 7. Frau Sandra Lohr
 8. Herr Matthias Schlömer
 9. Frau Birte Wienands
- Vertretung für Frau Petra Schoppe
- Vertretung für Frau Sabine Prosch
Vertretung für Herrn Dipl.-Ing. Gregor Jarosch

• SPD-Fraktion

10. Frau Christa Buers
11. Frau Frederike Küpper
12. Frau Cornelia Lampert-Voscht
13. Herr Reinhard Rehse
14. Herr Uwe Schunder
15. Frau Denis Teppler-Lenzen

• **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

16. Herr Elias Aaron Ackburally
17. Frau Sarah-Simone Clemens
18. Frau Marianne Michael-Fränzel
19. Frau Kristina Neveling
20. Frau Anja Runge

• **FDP-Fraktion**

21. Frau Heide Broll
22. Frau Elena Fielenbach

• **Fraktion UWG-Freie Wählergemeinschaft Rhein-Kreis Neuss/ Deutsche Zentrumspartei**

23. Frau Dr. Martina Flick

• **AfD-Fraktion**

24. Frau Dr. Regina Kubon-Liebelt

• **Gäste**

25. Frau Anneli Goebels
26. Herr Roland Nachtigäller
27. Frau Monika Werner
28. Frau Monika Zimmermann

• **Verwaltung**

29. Herr Dezernent Tillmann Lonnes
30. Frau Elke Stirken
31. Frau Ruth Braun-Sauerwein
32. Herr Manfred Heling
33. Frau Verena Rangol
34. Herr Dr. Stephen Schröder
35. Herr Achim Thyssen
36. Frau Dr. Kathrin Wappenschmidt

bis 18:15 Uhr anwesend

• **Schriftführerin**

37. Frau Marion Kaiser

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Verpflichtung sachkundiger Bürgerinnen und Bürger	4
3.	Neues aus der Stiftung Insel Hombroich Vorlage: 40/2360/XVII/2023	4
4.	Besucher-Informationssystem für den Park und die Gärten der Stiftung Schloss Dyck Vorlage: 40/2421/XVII/2023	6
5.	Regionale Kulturförderung Vorlage: 40/2298/XVII/2023	7
6.	Jahresbericht Kultur 2022 Vorlage: 40/2301/XVII/2023	7
7.	Interkommunaler Kulturentwicklungsplan Vorlage: 40/2383/XVII/2023	8
8.	Beratung des ausschussspezifischen Haushalts 2023 Vorlage: 40/2302/XVII/2023	10
9.	Protokoll der Sitzung des Medienbeirates am 19.01.2023 Vorlage: 40/2303/XVII/2023	11
10.	Änderung der Geschäftsordnung für den Medienbeirat des Kreismedienzentrums Vorlage: 40/2307/XVII/2023	12
11.	Antrag der Kreistagsfraktionen von CDU, FDP und UWG Freie Wähler - Zentrum zum Erhalt von Luftschutz- und Bunkeranlagen im Rhein-Kreis Neuss vom 20.09.2022 Vorlage: 40/2316/XVII/2023.....	12
12.	Multifunktionshalle Vorlage: 40/2314/XVII/2023	12
13.	Mitteilungen	13
13.1.	MUSIK21 – ein Musikmanagementkurs für 16 – 21-jährige Vorlage: 40/2385/XVII/2023	13
13.2.	Aufnahme einer weiteren Grundschule in das JeKits-Programm Vorlage: 40/2392/XVII/2023	13
13.3.	Ergebnisse beim Wettbewerb "Jugend musiziert" Vorlage: 40/2368/XVII/2023	13
13.4.	Friedestrompreis Vorlage: 40/2382/XVII/2023	13
13.5.	Termin Medienbeirat Vorlage: 40/2336/XVII/2023	13
13.6.	Save The Date - Langer Tag der Region 2023 Vorlage: 40/2418/XVII/2023	14
14.	Anfragen	14

- 14.1. Anfrage von Frau Dr. Kubon-Liebelt, AfD -Fraktion Rhein-Kreis Neuss, vom 01.12.2022 zum interkommunalen Kulturentwicklungsplan für den Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/2319/XVII/2023 14

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Vorsitzender Jakob Beyen eröffnete die Sitzung und begrüßte die Mitglieder des Kulturausschusses, die Einrichtungsleitungen der Kultureinrichtungen des Kreises, die Vertretungen der Verwaltung, die Gäste aus der Politik, Herrn Nachtigäller von der Stiftung Insel Hombroich und Frau Goebels von der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Gegen seine Feststellung, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt sei, erhob sich kein Widerspruch.

2. Verpflichtung sachkundiger Bürgerinnen und Bürger

Protokoll:

Es wurden keine sachkundigen Bürgerinnen und Bürger verpflichtet.

3. Neues aus der Stiftung Insel Hombroich Vorlage: 40/2360/XVII/2023

Protokoll:

Vorsitzender Beyen gab das Wort an Herrn Nachtigäller, Geschäftsführer der Stiftung Insel Hombroich.

Herr Nachtigäller berichtete über den zukünftig verringerten Erftzufluss auf dem Museumsgelände nach Umsetzung des Perspektivkonzepts Erft. Hiervon seien auch die auf dem Gelände befindlichen Seen betroffen. Es sei angedacht, für diese eine Durchflusssituation zu schaffen. Im weiteren Prozess werde man hierzu neben dem Erftverband auch die Stadt Neuss und den Rhein-Kreis Neuss einbinden, so sei ein gemeinsames Symposium geplant.

Zum Thema erneuerbare Energien erläuterte Herr Nachtigäller, dass als erste Maßnahme z. Zt. ein Solarkataster angelegt werde, welches geeignete Flächen der Stiftung für Solaranlagen ausweise. Es sei jedoch nur eine Kombination der Solaranlagen mit Wärmepumpen für die einzelnen Bauten sinnvoll, da für andere Lösungen die Leitungskapazitäten vor Ort fehlten. Auch die Nutzung von Windenergie werde geprüft. Derzeit überlege man 2–3 Kleinwindenergieanlagen bis 10 m Höhe, die nach Baurecht von einer Genehmigungspflicht ausgenommen seien, neben dem Haus für Musiker zu platzieren, da dort die Luftverhältnisse gut geeignet erschienen. Nach einem erfolgreichen Probezeitraum könne dann die Errichtung weiterer Anlagen geprüft werden. Die Stiftung habe natürlich auch, wie alle öffentlichen Einrichtungen und privaten Haushalte, den allgemeinen Energieverbrauch reduziert.

Ferner habe die Stiftung Insel Hombroich einen Strategieprozess unter Begleitung der Beratungsagentur METRUM aus München durchgeführt, deren Abschlussbericht vorliege. Dieser umfasse auch einen Maßnahmenkatalog, mit dem die Stiftung weiterarbei-

te. Es seien sieben Maßnahmen priorisiert worden, die mit Arbeitsgemeinschaften bis zum Sommer zur Umsetzungsreife gebracht werden, so z.B. die Definition des Verhältnisses der Künstler zur Stiftung, das Erscheinungsbild der Stiftung Insel Hombroich oder auch die Verbesserung der Kommunikationsstruktur. Es werde davon ausgegangen, dass die Maßnahmen bis zum Jahresende umgesetzt werden können, so dass im Anschluss Maßnahmen der zweiten Priorität in Angriff genommen werden könnten.

Zum Baufortschritt der Sanierungsarbeiten trug Herr Nachtigäller vor, dass die Sanierungsarbeiten am Labyrinth laut Plan fortschreiten. Das Labyrinth sei zurzeit entglast und die Dachkonstruktion komplett sichtbar. Zum Schutz sei das Gebäude komplett mit einem Dach überbaut. Die Sanierung des Gebäudes werde voraussichtlich Ende des Jahres beendet sein. Am Zwölf-Räume-Haus werde parallel gearbeitet, auch hier erfolge eine Erneuerung der Heizung/Klimatisierung sowie des Glasdaches, hier sei die Beendigung der Sanierungsarbeiten für Sommer 2024 terminiert. Beide Bauten würden energetisch über ökologische Erdwärme-Anlagen versorgt. Auch die Arbeiten an der Technikzentrale seien weitestgehend abgeschlossen. Der barrierefreie Zugang werde ebenfalls parallel hergestellt, hier sei Herr Nachtigäller optimistisch, dass dieser bis Ende Mai dieses Jahres eröffnet werden könne. Es gebe regelmäßige Baustellenführungen, die einen Einblick in den Fortschritt der Arbeiten geben, zu denen er die Mitglieder des Kulturausschusses herzlich einlade.

Abschließend gab Herr Nachtigäller noch Einblicke in das Programm der Stiftung Insel Hombroich. So sei die Ausstellung anlässlich des 100. Geburtstags von Erwin Heerich noch bis zum 10. April 2023 zu sehen. Die Ausstellung „Raumortpraxis: Impulse für neue Lebensentwürfe“ sei noch bis zum 12. März 2023 im Rahmen von Führungen geöffnet. In Vorbereitung sei die Ausstellung von Iwan Baan, welche am 26. März eröffnet werde. Der Niederländer Iwan Baan sei bekannt für seine Fotografien, die Architektur in menschlicher Interaktion zeigten. Er sei im Sommer 2022 zu Gast in Hombroich gewesen. Eine Ausstellung aus der Sammlung von Karl-Heinrich Müller werde am 7. Mai eröffnet. Darüber hinaus stehe wieder zu Pfingsten das Inselfest an, welches vom Verein zur Förderung des Kunst- und Kulturraumes Hombroich e.V. organisiert werde. Es erwarte die Besucher ein kostenfreies, hochkarätiges Konzertprogramm sowie am 25. Mai als Auftakt die Eröffnung der großen Ausstellung „Farbe Bild Raum“ zum Werk von Bart van der Leek in der Hombroich-Sammlung im Dialog mit zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern.

Herr Rehse merkte an, dass es Unmut von Besuchern über den Eintrittspreis gebe, da aufgrund der Baustellensituation einige Gebäude nicht besichtigt und die Cafeteria nicht besucht werden könne.

Herr Nachtigäller führte dazu aus, dass es über zwei Jahre einen reduzierten Eintritt gegeben habe, dies könne in 2023 nicht mehr fortgesetzt werden. Die Cafeteria sei mit wechselndem Angebot bereits seit dem 01.01.2022 wieder ganzjährig geöffnet. Hier müsse den steigenden Lebensmittel- und Energiepreisen Rechnung getragen werden. Daher habe man sich dazu entschlossen, in 2023 den vorherigen Eintrittspreis unter der Woche auch an den Wochenenden anzusetzen. Anders seien die Preissteigerungen nicht finanzierbar.

Herr Lonnes bekräftigte, dass es in der Vergangenheit immer Diskussionen um die Preisgestaltung des Eintritts der Stiftung Insel Hombroich gegeben habe. Das Besucherkonzept umfasse neben der Kunst und Natur auch die Verpflegung in der Cafeteria. Die Gäste bekämen so einiges geboten.

Herr Nachtigäller ergänzte, dass es in diesen Zeiten immer schwieriger werde, dem Stifterwillen bei den veränderten Rahmenbedingungen gerecht zu werden. Es gebe unter anderem auch offene Überlegungen, den Eintritt und die Nutzung der Cafeteria zu entkoppeln, um so einen Besuch zu niedrigeren Preisen zu ermöglichen. Hier werde jedoch noch an belastbaren Modellen gearbeitet, die auch die Beibehaltung der bisherigen Praxis umfassen könnten.

Frau Wienands machte darauf aufmerksam, dass das Inselfest an Pfingsten stattfindet, wo es eine Reihe von Konkurrenzveranstaltungen im Umfeld gebe, evtl. könne es bei einem anderen Termin einen größeren Publikumszulauf geben.

Herr Lindow dankte Herrn Nachtigäller für die umfangreichen Ausführungen und lobte die Transparenz beim Einblick in die aufgrund der Rahmenbedingungen schwierige Arbeit der Stiftung. Er stellte fest, dass die Insel immer in Bewegung sei, sich schon einiges getan habe und wünschte weiterhin viel Erfolg.

Auch Herr Ackburally dankte Herrn Nachtigäller für die gute Arbeit und fragte nach seiner Einschätzung, wie er die Steigerung der Besucherzahlen in 2022 beurteile, ob es sich dabei um einen „Nachholeffekt“ handle und diese in 2023 wieder rückläufig würden.

Herr Nachtigäller erklärte, er hoffe, dass die Besucherzahlen wieder das Niveau von 2019 von ca. 80.000 Besuchern erreichten, gab jedoch zu bedenken, dass alle Kultur- und Freizeiteinrichtungen mit einem veränderten Freizeitverhalten und einem geringeren Finanzvolumen der Gäste zu kämpfen hätten. Die Stiftung Insel Hombroich habe den Vorteil, dass sie mit dem vielfältigen Zusammenspiel von Kunst, Natur, Bauwerken, Sammlungen und Musik breit aufgestellt sei.

Vorsitzender Beyen bedankte sich bei Herrn Nachtigäller für seine Teilnahme an der Sitzung und nahm das Angebot einer Baustellenführung gerne an. Er bat die Verwaltung um Terminvorschläge für eine Führung der Mitglieder des Kulturausschusses.

KuA/20230306/Ö3

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht des Herrn Nachtigäller zur Kenntnis.

4. Besucher-Informationssystem für den Park und die Gärten der Stiftung Schloss Dyck Vorlage: 40/2421/XVII/2023

Protokoll:

Vorsitzender Beyen berichtete, dass in der Sitzung des Finanzausschusses im März 2021 die Bereitstellung von Kreismitteln für das Besucher-Informationssystem der Stiftung Schloss Dyck einstimmig beschlossen worden sei. Die Stiftung habe einen Zuschuss in Höhe von 45.000 € erhalten und die Maßnahme zwischenzeitlich erfolgreich umgesetzt.

KuA/20230306/Ö4

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Stiftung Schloss Dyck zur Kenntnis.

5. Regionale Kulturförderung
Vorlage: 40/2298/XVII/2023

Protokoll:

Herr Lonnes verwies einleitend auf die Vorlage.

Herr Ackburally fragte nach, ob der Landschaftsverband Rheinland mit seinen Entscheidungen den Erwartungen gefolgt sei und ggf. Anträge in überarbeiteter Form nochmals gestellt würden.

Herr Lonnes berichtete, dass zwei große Projekte im Kreisgebiet gefördert würden, zum einen die Neueinrichtung der Dauerausstellung für das Rheinische Schützenmuseum und zum anderen die historische Aufarbeitung der Kaarster Stadtgeschichte in den Jahren 1918 bis 1949. Die beantragten Förderungen in Summe würden die beim Landschaftsverband Rheinland zur Verfügung stehenden Mittel bei weitem übersteigen, weshalb neben projekt- und einzelfallbezogenen Kürzungen auch negative Förderempfehlungen unter Berücksichtigung fachlicher Gesichtspunkte vorgenommen werden müssten. Das Projekt „Hausmuseum unterwegs – Outreach als Versuch einer Bestandsaufnahme“ erhalte eine Förderung über die Regionale Kulturförderung des Landes Nordrhein-Westfalen. Die beantragten Projekte „Internationales Gitarrenfestival Jüchen 2023“ und „Sommernachtstraum 2023“ fänden wiederkehrend statt, so dass keine Einmaligkeit der Projekte gegeben sei, hier prüfe der Landschaftsverband Rheinland eine Förderung mit anderen Haushaltsmitteln des Kulturetats. Hinsichtlich des vom Kulturzentrum Sinsteden beantragten Projekts sei man mit Frau Dr. Wappenschmidt im Gespräch.

KuA/20230306/Ö5

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

6. Jahresbericht Kultur 2022
Vorlage: 40/2301/XVII/2023

Protokoll:

Vorsitzender Beyen dankte dem Team der kulturellen Einrichtungen des Kreises und der Kulturverwaltung für den ausführlichen Kulturbericht über die kulturellen Aktivitäten des Kreises.

Herr Rehse bestätigte, dass der Bericht auch optisch gut aufgearbeitet sei und mit seiner Vorausschau auf 2023 Lust auf den Besuch der kulturellen Einrichtungen mache. Er fragte nach, wie der Stand beim Spielplatz im Kulturzentrum Sinsteden sei.

Herr Lonnes führte aus, dass der Spielplatz zwischenzeitlich fertiggestellt sei. Er werde im Frühjahr 2023 offiziell eröffnet.

Herr Lindow schloss sich Herrn Rehse an und betonte, dass es sich um einen traditio-

nell guten Bericht handele, der die Bandbreite der Kultur im Kreisgebiet aufzeige.

Herr Lonnes dankte allen Einrichtungsleitungen, der Kulturverwaltung und den Stiftungen für die aktive Mitarbeit in der Kultur. In diesen Zeiten müsse man um den Erhalt der Kultur kämpfen, die Kultur sei keine Selbstverständlichkeit. Die Kulturberichte im Kreisgebiet, auch der umfangreiche Bericht der Stadt Neuss, belegten dies. Die Kreisgemeinschaft arbeite für die Bürgerinnen und Bürger an einem Fortbestand der Kultur.

KuA/20230306/Ö6

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

7. Interkommunaler Kulturentwicklungsplan Vorlage: 40/2383/XVII/2023

Protokoll:

Vorsitzender Beyen resümierte, dass Ramboll Management Consulting GmbH in der letzten Sitzung des Kulturausschusses die Ergebnisse des Abschlussberichts vorgestellt habe. Der Bericht sei zur weiteren Aussprache in diese Sitzung verwiesen worden, damit dieser in den Fraktionen erörtert, Ideen und Umsetzungsvorschläge besprochen und in den Haushaltsberatungen berücksichtigt werden könnten.

Frau Clemens nahm den Bericht mit Freude zur Kenntnis und fragte nach, ob für die Einrichtung der digitalen Kulturplattform eine Stelle bzw. Stellenanteile vorgesehen seien, um die Pflege der Seite vorzunehmen und geplant sei, auch Veranstaltungen der Stadt Neuss aufzunehmen, da die Internetseite ansonsten keinen Sinn mache.

Herr Lonnes berichtete, dass das Kulturforum Kaarst eine sehr schöne Plattform der Kaarster Kulturschaffenden und Veranstalter sei (<https://www.kulturforum-kaarst.de/>). Die Steuerungsgruppe könne sich eine solche Seite auch kreisweit vorstellen. Dabei handele es sich nicht um einen reinen Veranstaltungskalender, sondern auch um einen redaktionellen Auftritt. In dem Veranstaltungskalender solle eine automatische Übernahme von Veranstaltungen anderer digitaler Veranstaltungsseiten möglich sein, für den redaktionellen Teil müsse jemand gefunden werden, der dies leisten könne. Dies müsse nicht zwingend in der Verwaltung angesiedelt sein, Unabhängigkeit und Kontrolle der Kommentare und Veranstaltungen sowie datenschutzrechtliche Vorgaben müssten gewährleistet sein. Veranstaltungen der Stadt Neuss mit ihrem herausragenden kulturellen Angebot sollten mit in den Veranstaltungskalender aufgenommen werden. Hier seien der Kreis und die am interkommunalen Kulturentwicklungsplan beteiligten Kommunen offen.

Herr Lindow bat darum, hinsichtlich der digitalen Kulturplattform mit der Stadt Neuss Gespräche zu führen, um eine Aufnahme der Veranstaltungen zu ermöglichen. Eine automatische Übernahme von Veranstaltungen aus anderen Portalen und ein selbständiges Eintragen von Veranstaltungen von externen Veranstaltern sei wichtig, um einen Erfassungsaufwand für den Rhein-Kreis Neuss zu vermeiden.

Herr Flecken wies auf die letzte Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Neuss zum Tagesordnungspunkt „strategisches Konzept für die Kultur in Neuss“ hin. Dort sei moniert worden, dass das Konzept der Stadt keine Aussage zur Zusammenarbeit mit dem Rhein-Kreis Neuss treffe. Dies solle nun nachgearbeitet werden.

Herr Ackburally begrüßte die drei Maßnahmen, welche die Steuerungsgruppe weiterverfolgen wolle. Er fragte nach, wie die Regelmäßigkeit des Stammtisches aussehe und wie hohe Teilnahmequoten erreicht werden könnten.

Herr Lonnes stellte fest, dass der Prozess der interkommunalen Kulturentwicklungsplanung ergeben habe, dass sich die freien Kulturschaffenden in der Kulturarbeit nicht so wiederfinden, wie sie es sich wünschten. Es seien 1 – 2 Kulturstammtische pro Jahr geplant, die von den an der Steuerungsgruppe beteiligten Kommunen und dem Kreis reihum durchgeführt würden. Der Bedarf hänge von den Kulturschaffenden ab, dies ergebe sich ggf. erst im Prozess. Zunächst werde man auf die Kulturschaffenden zurückgreifen, die in den Kommunen bekannt seien und die sich am interkommunalen Kulturentwicklungsplan beteiligt hätten. Dieser Kreis könne noch erweitert werden.

Herr Rehse stimmte zu, dass es sich bei den der priorisierten Maßnahmen um eine sinnvolle Auswahl handele und hoffe auf einen weiteren guten Verlauf der Zusammenarbeit mit den Kommunen. Er gab den Hinweis, dass die Stadt Dormagen einen digitalen Veranstaltungskalender auf der Internetseite der Stadt eingerichtet habe, der mit geringen finanziellen Mitteln auskomme.

Herr Lonnes berichtete, dass dies dem Kreis bekannt sei, dies werde im weiteren Verlauf geprüft. Insgesamt seien 15.000 € für die Umsetzung von Maßnahmen des interkommunalen Kulturentwicklungsplans vorgesehen. Wofür die Mittel im Einzelnen verwendet würden, stünde zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest, für die Einrichtung einer digitalen Kulturplattform seien diese Mittel jedoch voraussichtlich nicht ausreichend.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden Beyen zum Stand des gemeinsamen Projekts der Musikschulen im Kreisgebiet gab Herr Lonnes an, dass dies bei den anlassbezogenen Besprechungen der Musikschulleitungen der Musikschulen im Rhein-Kreis Neuss erörtert werden solle. Vorstellen könne er sich ein Projekt im Rahmen der Spitzenförderung oder ein Projekt für Kinder und Jugendliche, die keinen direkten Zugang zur Musikschule haben, wie z.B. im damaligen Projekt „Clong“. Hier sollten Vorschläge der Musikschulleitungen abgewartet werden, die dann in der Steuerungsgruppe diskutiert würden.

Frau Dr. Kubon-Liebelt schloss sich mit ihrem Dank den Vorrednern an, zeigte sich jedoch enttäuscht über das Ergebnis. So seien von der Steuerungsgruppe vier Monate nach Vorstellung des Abschlussberichts lediglich drei Projekte von 59 Umsetzungsempfehlungen des Berichts priorisiert worden. Eine Umsetzung der Empfehlungen des Abschlussberichts dauere so zu lange.

Herr Lonnes merkte an, dass es sich bei der interkommunalen Kulturentwicklungsplanung um einen ständigen Prozess handele. Es sei angedacht, niederschwellige Angebote und erste Erfolge mit kleineren Projekte zu schaffen. Bevor in die Umsetzung der Maßnahmen eingetreten werde, sollte der Kulturausschuss in dieser Sitzung den Maßnahmen zustimmen. Auch müssten die Kommunen eine Zustimmung in ihren Ausschüssen erhalten. Eine Aufgabenverteilung in der Steuerungsgruppe habe bereits stattgefunden, die entsprechenden finanziellen Mittel müssten bereitgestellt werden. Für die digitale Kulturplattform werde daher eine Markterkundung stattfinden, so dass für die Haushaltsplanung 2024 ein benötigter finanzieller Aufwand benannt werden könne.

Herr Ackburally stellte klar, es sei der richtige Weg, Maßnahmen zu priorisieren und nach einer Umsetzung zu evaluieren. Er habe den Abschlussbericht nicht so verstanden, dass man mit den anderen, nicht priorisierten Maßnahmen in Verzug sei. Der Rhein-Kreis Neuss sei nicht der Dienstleister für die kreisangehörigen Kommunen, so müsse eine Priorisierung erfolgen, erste Maßnahmen auf den Weg gebracht und haushalterisch berücksichtigt werden.

Frau Runge fand das Ergebnis der interkommunalen Kulturentwicklungsplanung beachtlich. Sie schätze die Arbeit der Steuerungsgruppe, die in den vier Monaten eine Priorisierung und erste Maßnahmen auf den Weg gebracht habe.

Auch Herr Lindow dankte für die Auswahl der Maßnahmen und freute sich, dass eine baldige Umsetzung angestrebt werde. Sobald diese Maßnahmen erledigt seien, könnten neue Maßnahmen aufgegriffen werden.

Frau Fielenbach und Frau Michael-Fränzel stimmten dem zu, die Arbeit an der interkommunalen Kulturentwicklungsplanung sei ein ständiger Prozess.

Vorsitzender Beyen versicherte, dass der Kulturausschuss den Weg der Umsetzung eng begleiten werde. Die Kosten für die Umsetzung dürften nicht allein beim Rhein-Kreis Neuss, sondern auch bei den teilnehmenden Kommunen verankert werden. Wünschenswert sei eine digitale Kulturplattform, die auch Neusser Veranstaltungen enthalte.

KuA/20230306/Ö7

Beschluss:

1. Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.
2. Der Kulturausschuss befürwortete einstimmig die Weiterentwicklung der Maßnahmen zur Umsetzung des interkommunalen Kulturentwicklungsplanes.
3. Der Kulturausschuss beauftragte einstimmig von der Verwaltung, dass diese in den nächsten Sitzungen regelmäßig über den Fortschritt berichtet.

8. Beratung des ausschusspezifischen Haushalts 2023

Vorlage: 40/2302/XVII/2023

Protokoll:

Herr Lindow informierte über die seitens der Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum für die nächste Sitzung des Finanzausschusses gestellten Anträge. Für die Aktualisierung der Dauerausstellung der Villa Erckens wurde ein Antrag in Höhe von 50.000 € (10.000 € im Kreishaushalt 2023, 20.000 € im Kreishaushalt 2024 und 20.000 € im Kreishaushalt 2025) als Eigenanteil des Kreises für die Förderung des Antrags der Stadt Grevenbroich bei der Regionalen Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland gestellt. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 949.000 €. Das Museum plane eine Neugestaltung der Dauerausstellung, um den Veränderungen der niederrheinischen Identität gerecht zu werden und einen Anlaufpunkt für diejenigen zu schaffen, die sich auch weit nach dem Ende des Strukturwandels für die Begebenheiten davor und den stattgefundenen Wandel in der Region interessieren.

Ferner seien Anträge für die Erstellung eines Konzepts für die Feierlichkeiten „50 Jahre

Rhein-Kreis Neuss " in Höhe von 100.000 € für das Haushaltsjahr 2025 sowie für die Neuauflage des Bildbandes „Kirchen, Klöster und Kapellen“ in Höhe von 25.000 € gestellt worden. Ein Schwerpunkt solle dabei auf die Sakralbauten gelegt werden, die durch den Strukturwandel verloren gegangen seien. Ferner existiere noch der Antrag aus der letzten Sitzung des Kulturausschusses zum Erhalt der Luftschutz- und Bunkeranlagen im Rhein-Kreis Neuss. Hier sei dem Finanzausschuss empfohlen worden, im Zuge der Haushaltsberatungen an 2023 jährlich einen Betrag in Höhe von 1.500 € einzustellen.

Herr Ackburally dankte für die Information. Er erinnerte daran, dass es im letzten Jahr einen Antrag für einen „Corona-Bildband“ gegeben habe, zu dem die Verwaltung angeführt habe, dass dieser nicht umgesetzt werden könne. Man einigte sich daher auf eine Ausstellung zum Thema. Er fragte nach, inwieweit sich die Verwaltung hier zu der Neuauflage des Bildbandes in der Lage sehe.

Herr Lonnes erklärte, dass das Archiv keine Sammlung von Bildmaterial zur Corona-Pandemie habe, so dass kein Corona-Bildband möglich sei. Zu Beginn der Pandemie habe Herr Dr. Schröder die Menschen aus dem Kreisgebiet aufgerufen, persönliche Dokumente rund um die Pandemie einzusenden, hierzu habe es eine große Resonanz gegeben, was in die Ausstellungskonzeption einfließe. Auch hinsichtlich des Bildbandes zu den Kirchen, Klöstern und Kapellen müsse überlegt werden, wie eine Umsetzung erfolgen könne. Bei einem positiven Beschluss im Finanzausschuss werde geprüft, ob das Projekt an einen Verlag abgegeben werden müsse oder eine Bearbeitung seitens des Kreises erfolge. Es werde ein redaktionelles Team benötigt, darüber hinaus müssten die Fotografien aktualisiert werden.

Frau Buers fragte nach, warum sich die ordentlichen Aufwendungen beim Archiv im Rhein-Kreis Neuss von 2022 in Höhe von 841.717 € in 2023 auf 1.043.930 € erhöht hätten.

Herr Lonnes gab an, dass bei den tariflich Beschäftigten in 2023 höhere Personalaufwendungen durch eine geplante Tarifierhöhung, eine Höhergruppierung sowie eine Einstellung einer im Rahmen des LVR-Projektes zeitlich befristet eingestellten Bibliothekskraft berücksichtigt worden seien. (Nachtrag: Außerdem wurden für die Archivgebäude höhere Bauunterhaltungskosten angesetzt.)

KuA/20230306/Ö8

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Haushaltsentwurf für den Bereich der Kultureinrichtungen und der Kulturförderung zur Kenntnis und verwies ihn zur weiteren Beratung in den Finanzausschuss.

9. Protokoll der Sitzung des Medienbeirates am 19.01.2023 Vorlage: 40/2303/XVII/2023

KuA/20230306/Ö9

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm das Protokoll der Sitzung des Medienbeirates zur Kenntnis.

10. Änderung der Geschäftsordnung für den Medienbeirat des Kreismedienzentrums**Vorlage: 40/2307/XVII/2023****Protokoll:**

Herr Lonnes erklärte, dass es sich um redaktionelle Änderungen der Bezirksregierung Düsseldorf handele, die in die Geschäftsordnung für den Medienbeirat des Kreismedienzentrums aufgenommen worden seien.

KuA/20230306/Ö10**Beschluss:**

Der Kulturausschuss stimmte der Änderung der Geschäftsordnung des Medienbeirates des Rhein-Kreises Neuss zu und empfahl dem Kreisausschuss einstimmig, der Änderung der Geschäftsordnung des Medienbeirates ebenfalls zuzustimmen.

11. Antrag der Kreistagsfraktionen von CDU, FDP und UWG Freie Wähler - Zentrum zum Erhalt von Luftschutz- und Bunkeranlagen im Rhein-Kreis Neuss vom 20.09.2022**Vorlage: 40/2316/XVII/2023****KuA/20230306/Ö11****Beschluss:**

1. Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.
2. Der Kulturausschuss bestätigte einstimmig seinen Beschluss aus der Sitzung vom 24.10.2022 (KuA/20221024/Ö10), dem Finanzausschuss zu empfehlen, im Zuge der Haushaltsberatungen 2023 zur Unterstützung und zur Pflege der Luftschutzanlagen und -bunker einen Betrag in Höhe von 1.500 € in den Kreishaushalt einzustellen.

12. Multifunktionshalle**Vorlage: 40/2314/XVII/2023****Protokoll:**

Vorsitzender Beyen berichtete, dass der Antrag für eine Machbarkeitsstudie für eine Multifunktionshalle in der Sitzung des Kulturausschusses am 30.05.2022 in die Fraktionen verwiesen wurde. Auf Antrag der Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 14.10.2022 sei der Antrag daraufhin im Sportausschuss diskutiert worden. Ein Auszug über die Beratung war der Einladung beigelegt.

KuA/20230306/Ö12**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und wies den An-

trag einstimmig in den Sportausschuss als zuständiges Gremium.

13. Mitteilungen

13.1. MUSIK21 – ein Musikmanagementkurs für 16 – 21-jährige

Vorlage: 40/2385/XVII/2023

Protokoll:

Es gab keine Anmerkungen.

13.2. Aufnahme einer weiteren Grundschule in das JeKits-Programm

Vorlage: 40/2392/XVII/2023

Protokoll:

Frau Teppeler-Lenzen dankte Frau Braun-Sauerwein für die Aufnahme einer weiteren Schule in das Programm JeKits. Die Kompetenz der JeKits-Lehrkräfte sei herausragend und sie freue sich über jede Schule, die an dem Programm teilnehmen könne.

13.3. Ergebnisse beim Wettbewerb "Jugend musiziert"

Vorlage: 40/2368/XVII/2023

Protokoll:

Vorsitzender Beyen dankte Frau Braun-Sauerwein für die Erfolge der Schülerinnen und Schüler der Musikschule Rhein-Kreis Neuss beim Wettbewerb „Jugend musiziert“.

Frau Braun-Sauerwein bedankte sich und versprach, in diesem Sinne so weiterzumachen.

13.4. Friedestrompreis

Vorlage: 40/2382/XVII/2023

Protokoll:

Herr Thyssen trug vor, dass die Jury für die Verleihung des Friedestrompreises am 2.3.2023 getagt und man sich darauf verständigt habe, den Namen der Preisträgerin/des Preisträgers noch nicht bekanntzugeben. Man habe aus der Erfahrung gelernt und wolle nun zuerst mit der gewählten Person klären, ob diese den Preis annehme. Die Preisträgerin/der Preisträger werde daher erst in der nächsten Sitzung namentlich bekanntgegeben.

13.5. Termin Medienbeirat

Vorlage: 40/2336/XVII/2023

Protokoll:

Es gab keine Anmerkungen.

13.6. Save The Date - Langer Tag der Region 2023

Vorlage: 40/2418/XVII/2023

Protokoll:

Vorsitzender Beyen erläuterte, dass der Rhein-Kreis Neuss und der Rhein-Erft-Kreis in diesem Jahr gemeinsam die Orte für die Ausflüge des Langer Tag der Region stellen, der durch die Region Köln/Bonn wandere.

Herr Lonnes kündigte an, dass die Mitglieder des Kulturausschusses rechtzeitig über das Programm informiert würden.

14. Anfragen

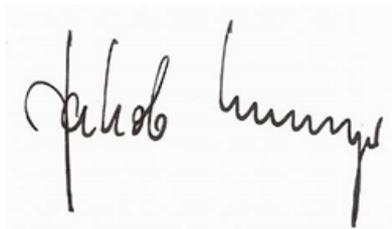
14.1. Anfrage von Frau Dr. Kubon-Liebelt, AfD -Fraktion Rhein-Kreis Neuss, vom 01.12.2022 zum interkommunalen Kulturentwicklungsplan für den Rhein-Kreis Neuss

Vorlage: 40/2319/XVII/2023

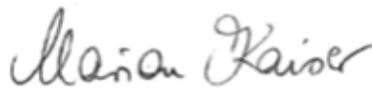
Protokoll:

Auf Nachfrage vom Vorsitzenden Beyen erklärte Frau Kubon-Liebelt, dass ihre Anfrage von der Verwaltung ausreichend beantwortet worden sei.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzender Jakob Beyen um 18:40 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



Jakob Beyen
Vorsitzender



Marion Kaiser
Schriftführerin